

Erste Hilfe bei Kopfverletzungen

Anzeichen von Kopfverletzungen

Durch eine Gewalteinwirkung auf den Kopf können unterschiedliche Verletzungen entstehen:

- Gehirnerschütterung (Commotio)
- Gehirmprellung (Contusio cerebri)
- Gehirnuquetschung (Compressio cerebri)
- Schädelbruch (auch Schädelfraktur)
- Hirnblutung

Die Anzeichen können direkt nach dem Unfall oder erst mit einer Verzögerung von bis zu 24 Stunden auftreten:

- Bewusstseinsstörungen wie z.B. Erinnerungslücke bei kurzzeitiger Bewusstlosigkeit, Bewusstseinsstrübung, längere Bewusstlosigkeit
- Übelkeit, Erbrechen
- Schwindel
- Kopfschmerzen

Mögliche Folgen einer Gehirnverletzung:

- Lähmungen
- Krampfanfälle
- Pupillenveränderungen
- Atem- und Pulsunregelmäßigkeiten
- Schock

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Bei dem Verdacht auf eine Wirbelsäulenverletzung gilt besondere Vorsicht : Das Kind darf nicht hochgehoben werden!

- Prüfen, ob das Kind ansprechbar ist; bei Bewusstlosigkeit und regelmäßiger Atmung das Kind in die stabile Seitenlage bzw. Bauchlage bringen.
- Ist das Kind ansprechbar, bringt man es in eine ruhige Umgebung, dann mit leicht erhöhtem Kopf flach lagern.
- Den Notarzt verständigen!
- Das Kind nicht allein lassen, warm halten, beruhigen, bis Rettung eintrifft.

Wie kann man Kopfverletzungen vorbeugen?

- Kinder sollten grundsätzlich einen Helm tragen, wenn sie im Fahrradsitz oder -anhänger mitgenommen werden. Das gilt natürlich auch, wenn die Kinder selbst Fahrrad, Rollschuhe oder Schlittschuh fahren.
- Schon im Krabbelalter sollten Kinder zu Hause und im Kindergarten rutschfeste Socken oder Hausschuhe tragen.
- Sichern Sie spitze Ecken und Kanten an Möbeln ab
- Sichern Sie das Kind grundsätzlich im Auto in einem altersentsprechenden Autositz, selbst wenn die Fahrten nur kurz sind.
- Stellen Sie Spiel- und Klettergerüste oder Schaukeln im eigenen Garten nur auf den Rasen oder einen weichen Bodenbelag. Gehen Sie nicht auf Spielplätze, auf denen diese Geräte auf hartem Boden stehen.
- Lassen Sie Kinder im Hochstuhl, Gitterbett oder Kinderwagen nie unbeobachtet. Sichern Sie es möglichst mit einem Gurt.
- Lassen Sie Ihr Kind nie alleine auf dem Wickeltisch liegen! Oft drehen sich Babys gerade dann zum ersten Mal, wenn Sie nicht damit rechnen und es kurz alleine lassen.
- Lauf-Lernhilfen sind wegen der deutlich erhöhten Sturzgefahr nicht zu empfehlen.
- Machen Sie Ihre Fenster kindersicher (nur kippbar, Gitter). Bringen Sie, falls nicht vorhanden, an Treppen und Balkonen Geländer an.